



Die grösste und modernste in der Südostschweiz: die Augenklinik des Kantonsspitals Graubünden am Standort Kreuzspital in Chur. Bild Susanne Turra

Es ist kühl und steril im Operationssaal. Der Patient liegt bereit. Es soll eine Cataract-Operation – Grauer Star – werden. Durchgeführt von Dieter Eisenmann, Chefarzt-Stellvertreter der Augenklinik des Kantonsspitals Graubünden am Standort Kreuzspital. Auch Chefarzt Giovanni Spina ist anwesend an diesem Mittwoch im November kurz nach dem Mittag. Er schaut heute zu. Ebenso die Autorin. Angezogen von Kopf bis Fuss wie ein Chirurg, ist sie als solche nicht zu erkennen. Grüne Crocs, blaue Hosen, blaues Leibchen, grüne Jacke, Kappe und Mundschutz. Nur die Augen sind frei. Ein bisschen ein komisches Gefühl vorhin in der Garderobe. Kein Schmuck, kein Handy, nichts. Hände desinfizieren und raus aus der Türe. In eine andere Welt. Da gibt es kein Zurück. Schweres Atmen. Ein bisschen Panik unter der Mund- und Nasenmaske. Ein bisschen Platzangst. Ungewohnt. Dann die Begegnung mit Chefarzt Spina. Blickkontakt. Er hat ja heute nur Augen für die Autorin. Alles gut. Die Operation kann beginnen.

«Wir sind keine Wellnessoase», sagt Spina später. «Die Patienten, die zu uns kommen, leiden wegen einer Augenkrankheit. Professionalität sowie echtes Mitgefühl für die Menschen sind eine notwendige Normalität.» Das zu betonen, liegt ihm am Herzen. «Wir sind eine Augenklinik, die in ein öffentliches Zentrumsspital integriert ist.» Und das bringt seine Vorteile. «Meine Chirurgen sowie mein Personal sind nicht nur mit Routineoperationen, sondern auch mit höchst komplexen und sogar Notfall-Operationen konfrontiert», betont Spina. «Diese Erfahrungen können sie natürlich in die Routineoperationen einbringen.» Die Sicherheitssysteme werden kontrolliert durch entsprechende Institutionen des Kantonsspitals Graubünden. Deshalb geniesst die Augenklinik sowie das gesamte Kantonsspital Graubünden die Sanacert-Zertifizierung.

Der Chefarzt geht langsam durch die Räumlichkeiten der Augenklinik im unteren Stock des Kreuzspitals Chur. Ein Gruss nach links, ein Nicken nach rechts. Man versteht sich. «Maschinen kann man kaufen», so Spina. «Diese Leute nicht. Sie sind unbezahlbar.» In der Augenklinik, der grössten und modernsten in der Südostschweiz, muss alles funktionieren. Immer und jederzeit eine optimale Versorgung gewährleistet sein. Da-

DAS AUGEN IM FOKUS

Die Augenklinik des Kantonsspitals Graubünden ist die modernste in der Südostschweiz. Besuch im Operationssaal.

Von Susanne Turra

*Hoch konzentriert, steril:
Innovative Techniken in der
Augenklinik senken
das Operationsrisiko.
Bild Kantonsspital Graubünden*

für sorgen sieben niedergelassene Augenärzte aus Chur und Umgebung. Spina und Eisenmann, Chefarzt und Stellvertreter, sind zwei davon. Die Augenklinik betreut natürlich fachmässig die anderen Kliniken des Kantonsspitals Graubünden. «Wöchentlich kontrollieren wir die Frühgeborenen in der Intensivstation der Kinderklinik», betont Spina. Und dann gibt es da noch die Notfallchirurgie. Bei Kopfverletzungen sind die Augenärzte häufig auch gefordert. Der augenärztliche Notfalldienst wird durchgehend 24 Stunden abgedeckt. «Wir sind in einem Zentrumsspital», betont der Chefarzt. «Die Ethik und die Professionalität sind die Basis von allem.»

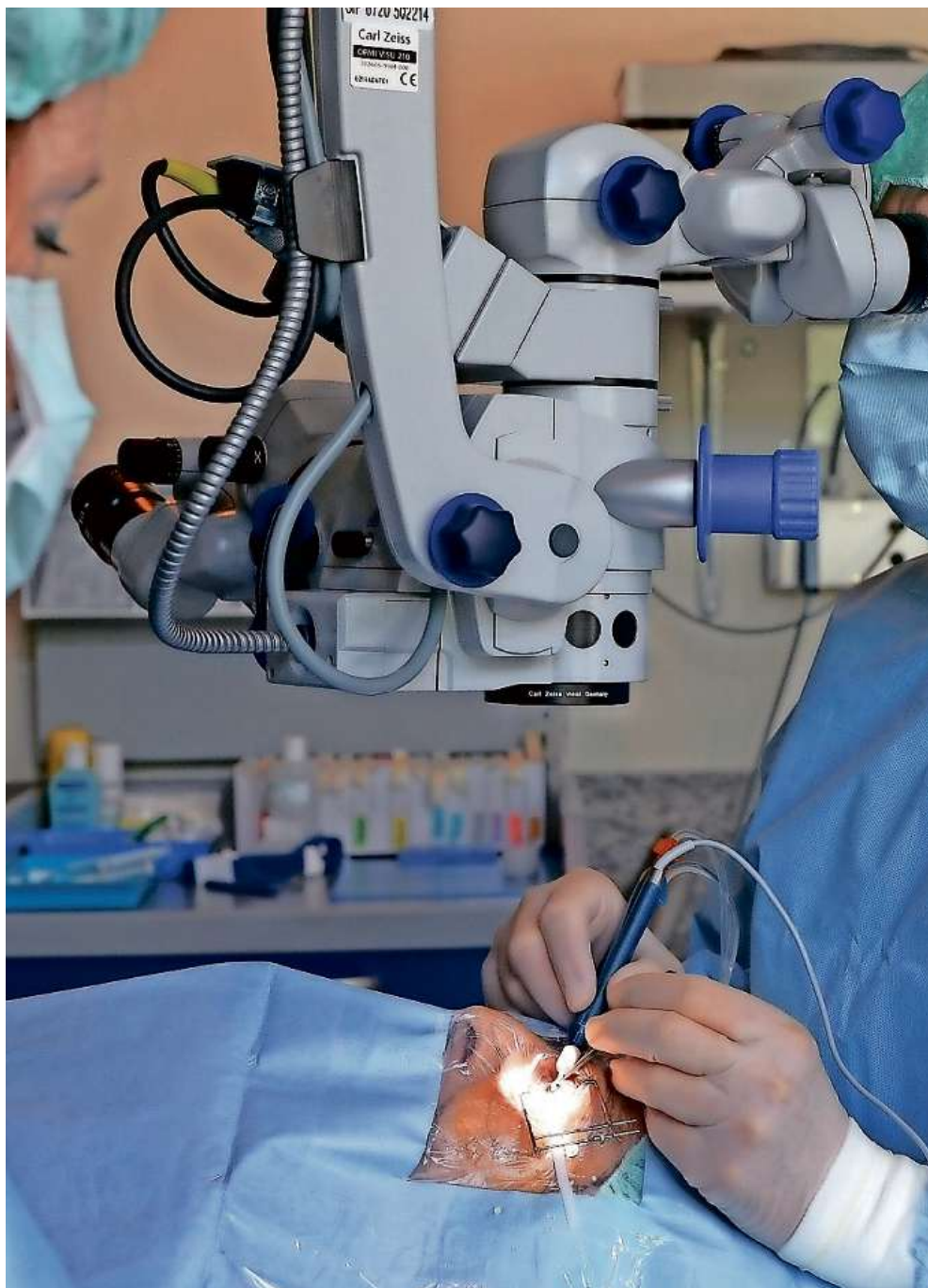
Zurück in den Operationssaal. Die Cataract-OP ist in vollem Gange. Chirurg Eisenmann arbeitet hoch konzentriert, mit ruhiger Hand, steril. Die Schuhe hat er ausgezogen. Wegen der Fusspedalen, die es während der Operation zu bedienen gilt. «Der Chirurg arbeitet mit Händen, Füüssen, Augen und Kopf», erklärt Spina. Auf den Bildschirmen rund um den Operationssaal ist der Eingriff genau zu beobachten. Dort sind auch die Bewegungen des Arztes genau zu sehen, während sich die Hände des Chirurgen auf dem Operationsfeld kaum zu bewegen scheinen. Die Atmosphäre ist ruhig und professionell. Die Instrumente liegen bereit. «Hier sind nur Spezialisten am Werk», versichert Spina. Bei schwierigen Fällen werden gegenwärtig vor der Operation die Meinungen untereinander ausgetauscht. Die Autorin schaut der Operation gebannt zu. Ihr Blick wandert vom Bildschirm zum Operationsfeld und wieder zurück. «Geht es?», fragt Spina. Aus seinen Augen ist ein Lächeln zu erkennen. Es geht. Dennoch muss sich die Autorin zwischenzeitlich hinsetzen. So ist es besser. Eine solche Operation erlebt man nicht täglich so hautnah. Cataract (grauer Star), Glaukom (grüner Star), Lidchirurgie, Hornhauttransplantationen, Schieloperationen, verschiedene Laserbehandlungen. Die Klinik bietet das gesamte diagnostische und operative Behandlungsspektrum der Augenheilkunde an. Für spezielle Fälle, wie Glaskörperblutungen oder Netzhautablösungen,



Giovanni Spina: «Die Ethik und die Professionalität sind die Basis von allem.»

besteht eine Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital St. Gallen. Seit Herbst 2013 steht den Chirurgen der Augenklinik Chur ein modernes Femto-Phako-Laser-Gerät zur Verfügung. Dank dieser innovativen Technik kann heute die Cataract-Operation schonender durchgeführt werden. Dabei senkt sich natürlich auch das Operationsrisiko.

So oder so. Die Arbeit in der Augenklinik geht nicht aus. «Wir behandeln mehr als 3000 Patienten im Jahr», sagt Spina. «Ohne gute Mitarbeiter wäre das gar nicht möglich.» Gute Teamarbeit steht also an oberster Stelle. Und da darf natürlich auch ein bisschen Entspannung nicht



fehlen. «Wir machen jedes Jahr gemeinsam eine Reise», verrät der Chefarzt und schmunzelt. Und zwar geht es immer an einen Heimatort, woher ein Mitarbeiter stammt. Südtirol, Mazedonien, Holland, Belgien, Deutschland, Tessin und Österreich waren da schon mit dabei. Und Sizilien. Dorthin ist die erste Reise gegangen. Von dort stammt nämlich Spina selbst. Und wie es sich für einen echten Sizilianer gehört, greift der Chefarzt während der Pause kurz in eine Guatsli-Dose und lässt sich echte sizilianische Süßigkeiten schmecken. Die Operation ist längst vorbei. Der Chirurg ist zufrieden. Und die Autorin ist wieder als solche zu erkennen. Der Alltag in der Augenklinik nimmt seinen Lauf. Da ändern auch die bevorstehenden Festtage nichts daran.

Informationen unter www.ksgr.ch/augenklinik.